Erwachsenenbildung im Kontakt

Modul-Info	SVEB-Modul AdA FA-M2 *Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten*
Präsenzzeit:	36 Stunden
Selbstlernzeit:	80 Stunden (die Hälfte davon durch Dozierende angeleitet)
Modulleitung:	Florian Christensen
Dozierende:	Florian Christensen Esther Borra

Kurszeiten:	18.08.2020	17.00 bis 20.20	(3h) *
	25.08.2020	10.30 bis 19.00 Uhr	(6 ½ h)
	26.08.2020	09.00 bis 19.00 Uhr	(8 h)
	27.08.2020	09.00 bis 22.30 Uhr	(9 ½ h)
	28.08.2020	09.00 bis 16.30 Uhr	(6 h)
	08.09.2020	17.00 bis 20.20	(3h) *

Kursort:	* in der Apamed, Jona Blockkurs im Hotel Kaubad, Appenzell
Administration:	Apamed GmbH Lis Stahel und Anja Störi

Adresse für Abgabe der Kompetenznachweise:

Florian Christensen, info@dialogisch.ch

Kurskosten:	SFR 2100 pro Teilnehmenden, inkl. Zertifizierungsgebühr, ohne Reisekosten 3 Übernachtungen, Vollpension, EZ 500.- und DZ 470.- pro Person für Pflichtlektüre muss mit SFR 40 bis 50 gerechnet werden

Die Teilnehmenden verfügen nach dem Modul über folgende Kompetenzen:

- ✓ Gruppenprozesse in Lerngruppen wahrnehmen, die Wahrnehmung mit theoretischen Konzepten vergleichen und als Ausbilder oder Ausbilderin situationsgerecht intervenieren.
- ✓ Das spezifische Kommunikationsverhalten und die Kommunikationsabläufe in einer Gruppe erkennen und sichtbar machen.
- ✓ Einer Gruppe gegenüber die eigene Rolle als Ausbilder oder Ausbilderin definieren und gemeinsam mit der Gruppe eine Lernvereinbarung entwickeln.
- ✓ Das eigene Leitungsverständnis, seine Werte, Haltungen und Normen reflektieren und für das Begleiten von Gruppen nutzbar machen.

Lerninhalte

- ❖ Gruppendynamik (Theorie und Reflexion eigener Gruppenerfahrungen)
- ❖ Kommunikationstheorie und Analyse von Kommunikationsprozessen im Rahmen von gruppendynamischen Prozessen
- ❖ Diversity im Zusammenhang mit der Dynamik in Lerngruppen
- ❖ Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten in der Gruppe
- ❖ Werte, Normen und Rollen in Gruppen
- ❖ Reflexion der eigenen Haltung und des Verhaltens als Mitglied einer Gruppe
- ❖ Umgang mit Störungen und Widerstand
- ❖ Interventionsstrategien
- ❖ Zusammenhänge zwischen didaktischem Vorgehen und Gruppenprozessen
- ❖ Rollen als Leitende von Lerngruppen, Reflexion der eigenenStärken und Schwächen im Leitungsverhalten

Lernformen / Arbeitsweise:

- ➢ Handlungsorientiertes Lernen: Arbeit in Kleingruppen, Übungen, Transfer in die Praxis, Gruppen-Reflexionen zu Fallbeispielen, Gruppendynamische Aufgaben, Beobachtungs-Aufgaben
- ➢ Theorie praxisorientiert mit Vorwissen verknüpfen und aufbauen: Begriffe, Modelle
- ➢ Angeleitete Selbstlernzeit: Vertiefung in Fachliteratur und -medien, Verschriftlichung einer persönlichen Standortbestimmung, Führen eines Lern-Tagebuches, zweimaliges Treffen in Peergruppen zur Intervision herausfordernder Situationen.
- ➢ Das Modul findet grösstenteils in einem Seminarhaus statt, d.h. die Teilnehmenden bleiben über Nacht im Seminarhaus.
    - o In diesem Modul sollen die Phasen von Gruppen und ihre Dynamik erlebbar gemacht werden.
    - o Es wird auf drei Ebenen gearbeitet:
      1) Gruppendynamische Prozesse und sich selbst als Teil der Gruppe erleben,
      2) das Erlebte reflektieren und mit theoretische Konzepten in Verbindung bringen
      3) den Bezug zur eigenen Ausbildungspraxis herstellen (Transfer).
    - o Die Teilnehmenden werden für Gruppenprozesse sensibilisiert, sie schärfen ihre Wahrnehmung und entwickeln ihre Fähigkeiten, das Wahrgenommene und Erlebte anzusprechen.

- Die Reflexion der Teilnehmenden soll einerseits auf ihre Rolle als Gruppenmitglieder gerichtet sein und andererseits auf das Überdenken der eigenen Rollen, Normen und Einstellungen als Leitungsperson.

Zulassungsbedingungen zum Modul AdA FA-M2

- Vorausgesetzt wird in der Regel das Modul AdA FA-M1 bzw. «SVEB-Zertifikat Kursleiter/-in»
- Praxiserfahrung im Leiten von Lernveranstaltungen mit Erwachsenen
- Bereitschaft zu interaktivem Lernen in einer Gruppe
- Fähigkeit, sein eigenes Verhalten zu reflektieren

Anzahl Teilnehmer/-innen: min. 8, max. 16 Personen

Vorgaben für den Kompetenznachweis:

Der Kompetenznachweis für dieses Modul besteht aus einer schriftlichen Fallanalyse zur Wahrnehmung und Weiterentwicklung einer Lerngruppe in Richtung Arbeits- und Lernfähigkeit.

Dafür gelten die folgenden Vorgaben:

- ✓ Der dargestellte Fall stammt aus der eigenen Ausbildungspraxis.
- ✓ Die Fallanalyse umfasst etwa 10'000 und bis 20'000 Zeichen (inkl. Leerschläge).
- ✓ Die Fallanalyse ist angemessen gegliedert und beinhaltet die folgenden Punkte:

  – Darstellung einer herausfordernden Ausgangssituation und der Thematik

  – Darstellung der eigenen Haltung zur geschilderten Situation

  – Einschätzung der Situation und der möglichen Entwicklungen (Hypothesen)

  – Beschreibung der gewählten Intervention(en) sowie deren Resultate und Konsequenzen

  – Reflexion der Intervention(en), mit Erwägung von mindestens einer anderen Interventionsstrategie und deren Chancen und Gefahren

  – Schlussfolgerungen für die eigene Rolle als Leiter/in von Lerngruppen

Beurteilungskriterien:

- ✓ Der Kompetenznachweis wird nach den folgenden Kriterien beurteilt:
  - Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Darstellung der Gruppensituation, der Thematik, der Intervention(en) und der Auswirkungen ist verständlich und nachvollziehbar.
  - Die Situation sowie die eigene(n) Rolle(n) und die eigenen Reaktionen sind differenziert wahrgenommen und analysiert.
  - Ein Bezug zu grundlegenden theoretischen Konzepten und Modellen ist ersichtlich.
  - Die Hypothesen und die Optionen für mögliche Interventionen sind situationsbezogen und zielen auf eine Weiterentwicklung der Gruppensituation.
  - Die Wahl der erfolgten Intervention(en) ist begründet.

Die Reflexion zeigt, dass der Ausbilder oder die Ausbilderin sich über die eigenen Werte und Haltungen im Zusammenhang mit dem Leiten von Gruppen bewusst ist. Die Beurteilung erfolgt mit «bestanden» oder «nicht bestanden». Der Kompetenznachweis gilt als bestanden, wenn alle Kriterien zumindest in den wesentlichen Teilen erfüllt sind. Die Beurteilung des Kompetenz-

nachweises erfolgt schriftlich durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin entlang der Beurteilungskriterien und ist für Aussenstehende nachvollziehbar.

Zeitlicher Ablauf

- ✓ Die Fallanalyse und Selbstreflexion werden bis spätestens am 30. Tag nach Modulende bei der modulverantwortlichen Person per Mail eingereicht.
- ✓ Bis 30 Tage nach Erhalt erstellt die modulverantwortliche Person pro Teilnehmende eine Rückmeldung mit der abschliessenden Beurteilung „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ und schickt diese per Mail an die teilnehmende Person.
- ✓ Für jede Beurteilung „nicht bestanden“ holt der Modulverantwortliche (vor der Rückmeldung an die teilnehmende Person) eine Zweitmeinung bei einem zweiten Modul-Dozenten ein (Ausnahme: Durchführung der Praxis-Demonstration). Zu Zweit wird eine abschliessende Entscheidung getroffen.
- ✓ Der Inhalt der Selbstreflexion wird nicht bewertet. Förderlich für den persönlichen Lernprozess sind Aussagen zu aktuellen Lern-Erlebnissen im Modul und deren Bedeutung für das eigene Unterrichten, insbesondere eine Selbsteinschätzung über das eigene Verhalten als Gruppenteilnehmer und über das eigene Leitungsverhalten.

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Bewertung „nicht erfüllt“ kann bei der Geschäftsleitung der Apamed GmbH innert 30 Tagen schriftlich begründete Einsprache erhoben werden. Die Geschäftsleitung entscheidet über

a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch „erfüllt“)
b) Wiederholung
c) Abweisung der Einsprache

Die Bearbeitung der Einsprache durch die Geschäftsleitung kostet SFR 250. Der Betrag wird erstattet, sofern der Einsprache stattgegeben wird.

Gegen den Entscheid der Geschäftsleitung kann innert 30 Tagen bei der QSK vom SVEB schriftlich begründete Beschwerde eingereicht werden. Die QSK prüft, ob das Verfahren formell richtig war. Die Beschwerde ist kostenlos.

Teilnehmende können, auch ohne Einsprache zu erheben, eine Wiederholung des Kompetenznachweises beantragen. Für den zusätzlichen Bearbeitungsaufwand werden der teilnehmenden Person SFR 500 in Rechnung gestellt. (Beurteilung des Kompetenz-Nachweises)

Pflicht-Lektüre

König, Oliver & Schattenhofer, Karl (2016): Einführung in die Gruppendynamik. Carl-Auer Verlag

Schumacher, Eva-Maria (2011): Schwierige Situationen in der Lehre. Verlag Barbara Budrich UTB

Zertifizierungsbedingungen AdA FA-M2:

Für den Erhalt des Modulzertifikats müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

1. Lückenlose Anwesenheit (100 %) und aktive Teilnahme

2. Durch den Moduldozenten oder die Moduldozentin mit «bestanden» bewerteter Kompetenznachweis

3. Reflexion des persönlichen Lernprozesses

   Die Reflexion hat schriftlich zu erfolgen und wird vom Moduldozenten oder der Moduldozentin attestiert. Sie wird nicht qualifiziert; ein Feedback ist fakultativ.

Das Modulzertifikat ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur zentralen Überprüfung zum Erwerb des eidg. Fachausweises für Ausbilder/Ausbilderinnen. Es ist während der Dauer von 5 Jahren ab Ausstellungsdatum für die Zulassung zur zentralen Überprüfung gültig.

Zu beachten:

Der Kompetenznachweis des Moduls AdA FA-M2 wird nach der Zulassung zur Berufsprüfung zum Eidg. Fachausweis Ausbilder/-in nochmals zentral überprüft. Der Kompetenznachweis muss von der Institution beurteilt, datiert und visiert dem Kandidaten/der Kandidatin ausgehändigt werden.

Diese Dokumente sind von der Absolventin / dem Absolventen sicher aufzubewahren, da sie für die zentrale Beurteilung (Berufsprüfung) von der AdA-Geschäftsstelle verlangt werden.

Jona, 05.11.2019/FCH